

Chac Boy-Nachkomme brachte bei Auktion 285.000 Euro in Hagen

Geschrieben von: offz/ DL

Samstag, 18. Juni 2022 um 16:20



Chac Boy-Nachkomme ging für 285.000 Euro nach Dänemark

(Foto: Thomas Hellmann)

Hagen a.T.W. 20 junge Dressur- und Springpferde aus der eigenen Zucht und Aufzucht versteigerte der Hof Kassermann und der Stall Paul Schockemöhle - Hoffnungen sowohl für das Dressurviereck als auch den Springparcours. Teuerste Offerte war ein Nachkomme des Chac Boy: Carepetit PS war seinen neuen Besitzern 285.000 Euro wert. Der Halbbruder zu dem bereits über 1.50m erfolgreichen Chaccare und die 1.45m erfahrenen Pferden Lintina und Chafleur haben das Springblut in den Genen.

Beliebtester Dressurnachwuchs war ein Sohn des unter Isabel Freese so erfolgreichen Vitalis. Mit der Katalognummer 9 betrat Valerioll als zweites Pferd das Auktionsparkett im idyllischen Gartenviereck der Familie Kassermann. Die nahe Verwandtschaft zu dem Nürnberger Burg-Pokal Sieger und Junioren-Europameister QC Flamboyant OLD lassen auf eine vielversprechende Zukunft von Valerioll hoffen. Das war seinen neuen Besitzern aus Großbritannien stolze 267.000 Euro wert. Chactazio PS weckte die Begehrlichkeiten mehrerer Bieter, die bis zum Schluss um den Zuschlag kämpften. Am Ende wurde der junge Chac Boy-Hengst für 225.000 Euro Dänen zugeschlagen. Paul Schockemöhle freute sich, den Erfolg und die Idee seiner Zucht bestätigt zu sehen: "Viele Pferde stammen aus sehr bewährten Stämmen und so wollen wir weitermachen."

Von den 20 verkauften Nachwuchspferden werden einige ihre Reise ins Ausland antreten:

Chac Boy-Nachkomme brachte bei Auktion 285.000 Euro in Hagen

Geschrieben von: offz/ DL

Samstag, 18. Juni 2022 um 16:20

Kunden aus den USA, Dänemark, Schweden, Portugal, der Schweiz, den Niederlanden oder Korea investierten in die hochwertige Kollektion. Insgesamt erzielte die Hybrid Versteigerung, die während des Jugend Nationenpreis-Turniers Future Champions gehalten wurde, einen Umsatz von 2.456.000,00 Euro. Für die zehn verkauften Dressurpferde musste die internationale Klientel 1.252.000,00 Euro ausgeben, die zehn verkauften Springpferde waren den Käufern insgesamt 1.204.000,00 Euro wert.

Das warme Sommerwetter lockte eine grosse Zahl von Kaufinteressierten in den Garten der Familie Kasselmann, wo die Gäste die berühmte Gastfreundschaft der Hausherren geniessen konnten. Ullrich Kasselmann zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis: "Durch die Veranstaltung Future Champions haben wir die Kunden vor Ort, die Pferde suchen und das wollten wir nutzen. Die Atmosphäre, die wir hier geschaffen haben, war wirklich einzigartig. Dass wir trotzdem unsere dreijährigen Dressurpferde unter dem Reiter zeigen konnten, ist einmalig."